

Vergil, 4. Ekloge

Sicelides Musae, paulo maiora canamus!
non omnis arbusta iuvant humilesque myricae;
si canimus silvas, silvae sint consule dignae.
Ultima Cumaevi venit iam carminis aetas;
5 magnus ab integro saeculorum nascitur ordo.
iam redit et Virgo, redeunt Saturnia regna;
iam nova progenies caelo demittitur alto.
tu modo nascenti puero, quo ferrea primum
desinet ac toto surget gens aurea mundo,
10 casta fave Lucina: tuus iam regnat Apollo.
Teque adeo decus hoc aevi, te consule, inibit,
Pollio, et incipient magni procedere menses;
te duce, si qua manent sceleris vestigia nostri,
inrita perpetua solvent formidine terras.
15 ille deum vitam accipiet divisque videbit
permixtos heroas et ipse videbitur illis
pacatumque reget patriis virtutibus orbem.
At tibi prima, puer, nullo munuscula cultu
errantis hederas passim cum baccare tellus
20 mixtaque ridenti colocasia fundet acantho.
ipsae lacte domum referent distenta capellae

Höheres lasset uns jetzt, sikelische Musen besingen,
denn nicht jeden erfreun Tamarisken und niederes Strauchwerk!
Singen wir Lieder dem Hain, so seien sie würdig des Consuls.
Schon ist das Ende der Zeit nach dem Lied von Cumae gekommen.
Und großartig beginnen den Lauf ganz neue Geschlechter.
Schon kehrt wieder Astraea, es kehrt Saturnus' Regierung:
Neue Geburten entsteigen nun bald dem erhabenen Himmel.
Sei nur dem werdenden Knaben, mit dem sich das eiserne Alter
Schließt, und die goldene Zeit aufsteiget dem sämtlichen Erdkreis,
Sei nur, keusche Lucina, ihm hold! Schon herrscht dein Apollo.
Ja, es beginnt mit dir, o Consul Pollio, diese
Glänzende Zeit: es entrollen von nun an wichtige Monde.
Weil du waltest, wo irgend die Spur von unseren Greuln blieb,
Wird sie, getilgt, von der ewigen Angst entlasten den Erdkreis.
Er wird göttliches Leben empfahn: Heroen mit Göttern
Wird er vermischt anschauen und selbst sich ihnen gesellt sehn,
Und im Frieden die Welt mit der Tugend des Vaters beherrschen.
Aber dir wird, o Knabe, zuerst ungebauet das Erdreich
Kleine Geschenke in Fülle, mit Narden den schweifenden Efeu,
Wird mit dem heitern Akanthus vermischt Kolokasien spenden.
Selbst auch werden zum Stall milchstrotzenden Euters die Ziegen

ubera nec magnos metuent armenta leones;
ipsa tibi blandos fundent cunabula flores.
occidet et serpens et fallax herba veneni
25 occidet; Assyrium vulgo nascetur amomum.
At simul heroum laudes et facta parentis
iam legere et quae sit poteris cognoscere virtus,
molli paulatim flavescet campus arista
incultisque rubens pendeat sentibus uva
30 et durae quercus sudabunt roscida mella.
Pauca tamen suberunt priscae vestigia fraudis,
quae temptare Thetim ratibus, quae cingere muris
oppida, quae iubeant telluri infindere sulcos.
alter erit tum Tiphys et altera quae veat Argo
35 delectos heroas; erunt etiam altera bella
atque iterum ad Troiam magnus mittetur Achilles.
Hinc, ubi iam firmata virum te fecerit aetas,
cedet et ipse mari vector nec nautica pinus
mutabit merces: omnis feret omnia tellus.
40 non rastros patietur humus, non vinea falcem;
robustus quoque iam tauris iuga solvet arator;
nec varios discet mentiri lana colores,
ipse sed in pratis aries iam suave rubenti
murice, iam croceo mutabit vellera luto,

Heimgehn, und den gewaltigen Leun nicht fürchten die Rinder.
Selber die Wiege sogar wird liebliche Blumen dir spenden.
Nicht mehr wird da die Schlang', und die tückische Pflanze des Giftes
Nicht mehr sein: Allwärts wird wachsen assyrisches Würzkrut.
Aber sobald du wirst einmal lesen vom Ruhme der Helden,
Und von den Taten des Vaters, des Mannsinns Wesen begreifend,
Wird sich mählich das Feld mit friedlichen Ähren vergolden,
Wird rotglühend die Traub' dahängen am wildernden Dornbusch,
Tauiger Honig wird hartstämmigen Eichen enttriefen.
Doch wird einige Spur noch bleiben veralteter Tücke,
Die, zu versuchen das Meer mit dem Fahrschiff, Städte mit Mauern
Zu umschanzen, und Furchen ins Land zu schneiden, gebietet.
Dann wird kommen ein anderer Tiphys, erlesene Helden
Träget ein Argoschiff: ein anderer Krieg kömmt.
Wieder ein großer Achill wird dann gen Troia gesendet.
Wenn zum Manne dich nun das gekräftigte Alter gereift hat,
Selber der Schiffer verschwindet vom Meer dann: Waren vertauscht kein
Seeschiff mehr: denn jegliches Land wird alles erzeugen.
Nicht mehr duldet der Boden den Karst, nicht Hippen der Weinberg:
Dann entspannet dem Joche der rüstige Pflanze die Stiere.
Nicht mehr lernet das Vlies buntschillernde Farben zu lügen,
Sondern der Widder sogar wird wechseln die Farb' auf den Wiesen,
Bald in liebliches Rot, bald safrangelbliche Wolle;

45 sponte sua sandyx pascentis vestiet agnos.
"Talia saecla" suis dixerunt "currite" fuis
concordes stabili fatorum numine Parcae.
adgredero o magnos - aderit iam tempus - honores,
cara deum suboles, magnum Iovis incrementum!
50 aspice convexo nutantem pondere mundum,
terrasque tractusque maris caelumque profundum,
aspice, venturo laetantur ut omnia saeclo!
o mihi tum longae maneat pars ultima vitae,
spiritus et quantum sat erit tua dicere facta:
55 non me carminibus vincat nec Thracius Orpheus
nec Linus, huic mater quamvis atque huic pater adsit,
Orphei Calliopea, Lino formosus Apollo.
Pan etiam, Arcadia mecum si iudice certet,
Pan etiam Arcadia dicat se iudice victum.
60 Incipe, parve puer, risu cognoscere matrem:
matri longa decem tulerunt fastidia menses.
incipere, parve puer: qui non risere parenti,
nec deus hunc mensa, dea nec dignata cubili est.

Scharlach wird auf der Weide von selbst umkleiden die Lämmer.
Also entrollt, Jahrhunderte, fort: zu ihrem Gewebe
Sprachen die Parzen das Wort, standhaft, einträchtiglich waltend.
Jetzo beginne - die Zeit ist da - die erhabene Ruhmbahn,
Sprössling, den Göttern so wert, du, Jupiters herrlicher Nachwuchs!
Schau, wie freudig erbebet des Weltalls lastende Wölbung,
Länder umher und Räume des Meers und tiefen des Himmels!
Schau, wie des Weltjahrhunderts Erscheinung alles entzückt!
Wäre so weit mir gesteckt des Daseins äußerstes Grenzziel,
Möchte mir, würdig dein Tun zu verkündigen, dauern der Atem!
Nicht obsiegen im Lied dann soll mir Thracias Orpheus,
Linus nicht: ob dem die Erzeugerin Kalliopea
Helfe, dem Linus der Vater, der anmutstrahlende Phoebus.
Stritte mit mir selbst Pan, und würd' Arkadia richten,
Müsst' er besiegt sich erkennen, wenn auch Arkadia richtet.
Knäblein auf, und erkenn' am Lächeln die Mutter; es haben
Schwer sie beängstigt zehn langwierige Monde der Mühsal.
Knäblein, auf! Wen nimmer der Blick anlachte der Eltern,
Würdigte weder des Mahles der Gott, noch die Göttin des Lagers.